

Presstext: "Kapp der guten Hoffnung" (Kurzversion)

Wir leben in stürmischen Zeiten, das Wasser steht uns bis zum Hals, die Demokratie geht den Bach runter, wir werden überschwemmt mit Informationen, verlieren im Meer der Möglichkeiten die Orientierung... aber das eigene Leben selbst plätschert dahin...

Die Welt ist eine Google und keine Scheibe, somit fallen wir nicht vom Rand, aber dafür auf: Wir stehen permanent im Ausguck, aber halten das Fernrohr verkehrt herum: Social Media ist das Leuchfeuer der Zeit, doch wer immer hell erscheinen möchte, wird eben nicht erleuchtet...

Markus Kapp singt und versinkt in einem Meer von Tönen und Tasten und macht Tabularasa im Tohuwabohu der tosenden Themen der Zeit und fragt: Ist Land in Sicht oder doch Land unter? Sind wir Treibgut im Meer der Belanglosigkeit oder nehmen wir das Steuer selbst in die Hand? Reisen wir so weiter oder reißen wir das Ruder herum? Brettern wir mit 100 Knoten weiter über die Gischt der Trendwellen oder lösen wir einfach den einen Knoten? Schwimmen wir mit dem Datenstrom oder surfen wir zur Quelle? Wollen wir leben oder leben lassen?

An diesem Musikkabarett-Abend heißt es deshalb: Segel lichten, Anker hissen, Flossen hoch, Schwimmflügel an, Fahrradhelm weg und dann geht's auf große Überfahrt zum "Kapp der guten Hoffnung".

(Mit seinem ersten Soloprogramm "Wir schweiften App" gewann Markus Kapp bereits zahlreiche Kabarettpreise, u.a. den SWR3-Comedy-Preis 2017, den "Fränkischen Kabarettpreis", die "Goldene Weißwurst" München 2017, den "Rösrather Kabarettpreis" 2018 und viele mehr)